

Wormser Zeitung

Tagespass Kontakt Anmelden E-Paper

WORMSER ZEITUNG / LOKALES / WORMS / NACHRICHTEN WORMS

Nachrichten Worms

12.03.2018

Mitreißendes Gospel-Konzert: Deborah Woodson singt auf Tournee in Worms mit Chören des MGV Rheindürkheim



Von Bea Witt

WORMS - In der voll besetzten Friedrichskirche herrschte Festivalatmosphäre. Auf ihrer deutschlandweiten Gospeltournee „Black & White“ arbeitet Sängerin Deborah Woodson mit lokalen Chören zusammen. Für das Konzert in Worms hatte Thorsten Mühlberger,

Chorleiter der „Temptation Gospel Voices“ und „Sing and Swing“ des MGVRheinland, eine Anfrage erhalten. „Wir waren natürlich sehr erfreut, dass die Auswahl auf unsere Chöre fiel“, berichtete MGVR-Vorsitzende Beate Harthausen, die den Konzertabend moderierte.

Für den ersten Teil des Abends hatten die Chöre ein beachtliches Programm zusammengestellt, mit dem sie nicht nur durch gesangliches Können überzeugten, sondern auch durch mitreißende Ausstrahlung, sodass der Funke schnell auf das Publikum übersprang. Auf Begeisterung stießen unter anderem „Großer Gott wir loben dich“ von „Sing and Swing“, in einem peppigen Arrangement von Chorleiter Mühlberger, das „Hallelujah“ von Georg Friedrich Händel, der „Temptation Gospel Voices“ und „We pray“ der beiden Chöre.

Dann hieß es Bühne frei für Deborah Woodson, die mit ihrer gewaltigen Stimme den Kirchenraum füllte und mit „Kumbayah, my Lord“ auf die Baumwollfelder nach Georgia führte, ihren Geburtsort und Heimat des Gospels.

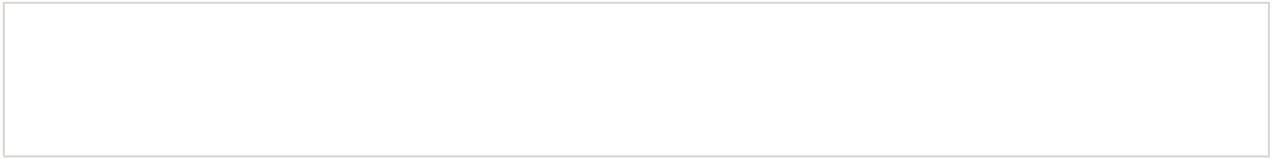
In glitzernder Robe und gute Laune versprühend, verstand sie es, die Stimmung noch weiter anzuheizen. Begleitet von Sängerin Claudine Abusi und Tenor Honoré Haase, die ebenfalls durch eindrucksvolle Soli glänzten, erklangen „Amen“, eines der schönsten Gospel, und Mahalia Jacksons „Down by the Riverside“, das stimmungsvolle „Halleluja“ von Leonard Cohen und „I will follow him“ aus dem Musical Sister Act, nach denen das Publikum stehend Beifall klatschte.

Konzert mit Menschen „beider“ Hautfarben

„Es ist eine Freude für mich, mit ‚weißen‘ Chören in einer Kirche zu singen, denn in meiner Heimat ist es sehr selten, dass Menschen beider Hautfarben einen Gottesdienst gemeinsam feiern“, betonte die heute in Köln lebende Künstlerin. Sie erzählte auch ein Stück ihrer Lebensgeschichte und erwähnte ihre Verbundenheit mit dem Gospel. Den ersten sang sie bereits im Alter von zwei Jahren in der Baptistenkirche ihres Großvaters. Bevor sie „Joy of my Salvation“ anstimmte, dessen hoffnungsvollen Text sie mit ihrer Mutter geschrieben hatte, sagte sie: „Ich weiß, wie man sich fühlt als Bürger zweiter Klasse. Wenn ich Gospel singe, habe ich Freude im Herzen.“

Grandioser Höhepunkt war die „Jam Session“, bei der die beiden Wormser Chöre mit Deborah Woodson und ihren Gospelmates sangen, zu denen auch die Keyboarder Bodry Johnson Koke und Ehemann Günther Heck gehören. „He’s got the whole World in his Hand“ und die sehr gelungene Interpretation von „Oh happy Day“ ließen den Abend mit den vielen Stimmen der Zuhörer zu einem Gemeinschaftserlebnis werden.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 9 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)



© VRM GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten